

WISSENSCHAFT UND WIRTSCHAFT IN EINEM JOB GEHT NICHT.

DOCH.

Finden Sie es heraus bei Fraunhofer.

HABEN SIE LUST GANZ VORNE DABEI ZU SEIN, WENN DIE ZUKUNFT ENTSTEHT? DAS FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR MIKROELEKTRONISCHE SCHALTUNGEN UND SYSTEME IN DUISBURG VERGIBT ZUM NÄCHSTMÖGLICHEN TERMIN EINE

ABSCHLUSSARBEIT (BACHELOR/MASTER) ZUM THEMA: „RADARBASIERTE BILDGEBUNG (HOCHFREQUENZTECHNIK)“

Im medizinischen Umfeld besteht das Interesse verschiedene Bewegungen und Gesten sowohl von Ärzten als auch Patienten anonym zu detektieren. Damit können sicherheitsrelevante oder medizinische Arbeitsabläufe betrachtet werden, die nicht oder mit alternativen Methoden nur schwer erfassbar wären. Videobasierte Lösungen können aufgrund von Persönlichkeitsverletzung in diesem Umfeld oft nicht eingesetzt werden.

Im Rahmen einer Abschlussarbeit sollen ausgewählte Aspekte im Bereich radarbasierte Bildgebung untersucht werden. Mögliche Untersuchungspunkte liegen in der Auswahl des Frequenzbereichs, wofür bereits zwei Hardware-Plattformen zur Verfügung stehen. Im weiteren Verlauf soll für eine dieser Plattformen die erste Software entwickelt werden, mit der eine Bildgebung erfolgen kann. In Testszenarien sind die Algorithmen abschließend zu evaluieren und Stärken und Schwächen darzulegen.

Was Sie mitbringen

- Student/in der Elektrotechnik mit Schwerpunkt Kommunikations-, Nachrichten- oder Hochfrequenztechnik
- Kenntnisse im Gebiet der digitalen Signalverarbeitung sowie über Algorithmen in der Radartechnik sind wünschenswert
- Kenntnisse im Umgang mit Python, MATLAB und/oder C, C++
- ausgeprägtes Maß an Eigeninitiative sowie eine zuverlässige Arbeitsweise
- Team- und Kommunikationsfähigkeit

Interesse? Dann bewerben Sie sich bitte ausschließlich online unter: <http://www.ims.fraunhofer.de/de/Karriere.html>
Bitte beachten Sie, dass wir Bewerbungen per E-Mail oder Post leider nicht berücksichtigen können.

Bitte übermitteln Sie bei Ihrer Bewerbung Ihre vollständigen Unterlagen (Motivationsschreiben, chronologischer Lebenslauf, aktueller Notenspiegel im Studium, Arbeitszeugnisse bisheriger beruflicher Erfahrungen/ Praktika).

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt. Wir weisen darauf hin, dass die gewählte Berufsbezeichnung auch das dritte Geschlecht miteinbezieht. Die Fraunhofer-Gesellschaft legt Wert auf eine geschlechtsunabhängige berufliche Gleichstellung.

Fragen zu dieser Position beantwortet gerne Frau Irimi Tsiftsi,
Telefon +49 203 3783-268, E-Mail: personal@ims.fraunhofer.de
Weitere Informationen zum Institut finden Sie unter: www.ims.fraunhofer.de